

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altianneberg, Litzendorf, Blankenstein, Braunsdorf, Burchardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Simbach, Sozen, Mohorn, Müllers-Rothsch, Ranzig, Reufkirchen, Rentanneberg, Niederwartha, Oberbermsdorf, Bohrdorf, Köhndorf bei Wilsdruff, Koizsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Zeligsdorf, Spechtshausen, Taubenheim, Unterkdorf, Weistroy, Wilsbera.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpusspalte.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 143.

Sonnabend, den 6. Dezember 1902.

61. Jahrg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelfabrikanten **Carl August Klemm**, alleinigen Inhabers der Firma: C. A. Klemm in Wilsdruff ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses —

der **Schlusstermin**

auf den 29. Dezember 1902, Mittags 12 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Wilsdruff, den 4. Dezember 1902.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Im Versteigerungslokale des hiesigen königl. Amtsgerichts sollen

Dienstag, den 9. Dezember 1902, Vorm. 10 Uhr,

versteigert werden:

1 Möbeltransporthandwagen, 1 Flasche Möbelsack, 1 Flasche Terpentinöl, 1 Batte Frankfurter Schwarz, 1 Flasche Dergal, 1 Blechbüchse mit Wachs.

Wilsdruff, den 27. November 1902.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Im Versteigerungslokale des hiesigen königl. Amtsgerichts sollen

Mittwoch, den 10. Dezember 1902, 10 Uhr Vorm.,

versteigert werden:

1 Tisch, 1 Toilettenspiegel, 1 Musikwerk, 1 Küchenschrank.

Wilsdruff, den 2. Dezember 1902.

Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume im Rathhause einschl. der Stadt- und Sparkasse sowie des Standesamtes bleiben dieselben

Dienstag, Nachmittags, den 9. und Mittwoch, den 10. Dezember djs. Jahres,

geschlossen.

Politische Rundschau.

Der Kaiser, der zuletzt in Slawensch (Ober-Schlesien) jagte, trifft am heutigen Freitag in Breslau ein und besucht das Leibkürassierregiment. Später begibt der Monarch sich nach Trachenberg zur Jagd. — In Großschlesien schob der Kaiser 750 Falken und 8 Hasen.

Der Kaiser hat sich eine leichte Augenentzündung zugezogen. Die kleine Unpäßlichkeit dürfte aber in kurzer Zeit beseitigt sein.

Deutscher Reichstag. Am Mittwoch wurde zunächst ein Antrag Singer (Soz.) auf Absetzung des Zolltarifs von der Tagesordnung mit 210 gegen 66 Stimmen abgelehnt. Als nun die Beratung über § 1 von Neuem beginnen sollte, verlangte Abg. Barth (fr. Berg.) die von der Kommission eingelegten 23 Berichtskonten zu hören. Nachdem man hierüber längere Zeit gestritten, willigte Vizepräsident Böling ein, den Berichtskonten das Wort zu geben. Graf Schwerin (kons.) verzichtete jedoch, was Värm hervorrief. Dann sprach er aber 10 Minuten lang. Herr Barth (fr. Berg.) war das zu kurz, er beantragte daher Zurückverweisung der Nummern 5 bis 22 an die Kommission zur schriftlichen Berichterstattung. Hierüber entstand wieder eine Auseinandersetzung; schließlich wurde der Antrag mit 228 gegen 78 Stimmen verworfen. Abg. Gamp (kons.) berichtete über die Nr. 23 bis 43. Abg. Stolle (Soz.) wollte auch diese zurückverweisen wissen, was mit 230 gegen 72 Stimmen verweigert wurde. Dasselbe Spiel wiederholte sich noch ein paar Mal, nur die Berichte der Abgg. Dr. Müller-Reinigen (fr. Bp.), Dr. Baasche (ntl.) und Dr. Müller-Sagan (fr. Bp.) fanden Gnade bei der Minderheit. Erst gegen 11 Uhr Abends vertagte man sich. — Trotzdem man Tags vorher fast 11 Stunden beisammen gegessen hatte, begann die Donnerstagssitzung doch schon um 10 Uhr Vormittags, und das Haus war gleich zu Beginn gut besetzt. Es gab wieder gewaltigen

Värm und allerlei Zwischenfälle. Nachdem über die Zolltarifnummern 176 bis 189 Bericht erstattet worden war, schlug Abg. Arendt (frkons.) deren Zurückverweisung an die Kommission vor, er zog den Antrag aber bald zurück, um ihn von Neuem zu stellen, als er hörte, daß inzwischen auch Abg. Wurm (Soz.) die Zurückverweisung beantragt hatte. Das entsetzte die Heiterkeit. Abg. Spahn (Sir.) forderte Uebergang zur Tagesordnung, die auch mit 219 gegen 76 Stimmen beschloffen wurde. Nun wollte Abg. Gothein (fr. Berg.) den Abjag „Hier“ an die Kommission zurückverweisen wissen, was Vizepräsident Graf Stolberg aber für unzulässig erklärte, da er bereits Herrn Spahn das Wort erteilt habe. Großer Värm war die Folge. „Zur Geschäftsordnung!“ riefen die Sozialdemokraten und andere Herren von der Minderheit ununterbrochen. Abg. Singer (Soz.) eilte die Treppe zum Präsidenten in die Höhe und blieb dort stehen, trotzdem Graf Stolberg ihn aufforderte, die Treppe zu verlassen. Konservative Abgeordnete ließen Rufe „Runter, runter!“ erschallen. Graf Stolberg schloß jetzt Herrn Singer von der Sitzung aus, was neuen Värm entfachte, so daß die Sitzung auf eine halbe Stunde ausgesetzt wurde. Bei der Wiedereröffnung ist Herr Singer immer noch im Saal. Graf Stolberg bedauerte das, hinzufügend, in dieser Sitzung werde er dem Herrn nicht mehr das Wort geben. Abg. Bebel (Soz.) erklärte, es liege ein Mißverständnis vor. Herrn Singer sei vom Grafen Vellestem das Wort zugesichert gewesen und da Graf Stolberg es ihm nicht erteilt, hätte er gemeint, es sei ihm Unrecht geschehen. Hierauf fand eine längere Geschäftsordnungs-Erörterung statt, die auch nicht ruhig verlief; alsdann berichtete Abg. Gothein in 1^{1/2} stündiger Rede über die Nr. 190 bis 218. Nachher sprach Abg. Brömel (fr. Bp.) unter allgemeiner Heiterkeit über „Beschränkung der Ausdehnung der Sitzungen im Interesse der Gesundheit der Abgeordneten“. Es folgte ein neuer Geschäftsordnungsstreit und dann eine zweistündige Pause. Um 7^{1/2} Uhr Abends begann die Sitzung von

Neuem und mit ihr der Streit. Erst sehr spät erfolgte die Vertagung.

Ueber Deutschland und Venezuela schreibt die Adm. Ztg., es müsse jede Hoffnung aufgegeben werden, mit Venezuela auf gutlichem Wege auszukommen. Die Dreistigkeit der Venezolaner habe sich bis zur Frechheit gesteigert. Deutschlands energisches Auftreten sei schon deshalb nötig, damit nicht sein Aussehen in ganz Amerika einen schweren Stoß erleide. — Ja, warum zögert denn die Reichsregierung noch immer? England hat soeben ein Kreuzergeschwader nach Venezuela entsendet. Auch deutscherseits sollten Verstärkungen dorthin abgehen. Bisher ist dies aber nicht geschehen. — Die venezolanische Truppenzahl steht nur auf dem Papier; die Trümpfe einer venezolanischen Brigade erreicht Knapp die eines kriegsstarke deutschen Infanterie-Bataillons, weil die „Generale“, die eine bestimmte Summe für Sold und Verpflegung beziehen, ein Interesse daran haben, möglichst wenige Broteser unter den Waffen zu haben. Die Infanterie ist mit dem deutschen Gewehr Modell 71/84 bewaffnet, von einer richtigen Ausbildung kann indeß keine Rede sein. Die Manneszucht läßt Alles zu wünschen übrig, befinden sich doch unter den Rekruten viele Bagabunden u. s. w.

Ein neuer Staat in Nordamerika. Aus Washington läuft folgende Meldung ein: Der Senatsauschuß beschloß die Gründung eines neuen Staates Oklahoma, der sich aus dem Indianergebiet und dem Bezirk Oklahoma zusammensetzen soll. Dieser 46. Staat würde 70000 englische Quadratmeilen mit 60000 Bewohnern umfassen, unter denen sich viele Deutsche befinden. Die Zustimmung des Kongresses und der Regierung ist wahrscheinlich.

Kurze Chronik.

Aus dem schönen Berlin: Verloren hat ein Kanzleigehilfe im Südwesten Berlins eine schwarze Aktenukarte, enthaltend Hypothekenbriefe im Werthe von etwa 1 Million, sowie andere Dokumente. Der Finder, für

welchen die Dokumente werthlos sind, kann dem Verlierer den Verlust seiner Stellung ersparen und wird gebeten, die Papiere gegen 100 Mark Belohnung bei Säwern, Mantuffelstr. 13, 4 Treppen, abzugeben. — Von der Straße weg gestohlen wurden nicht weniger als vier Wagen und Pferde, zwei Schlächterwagen mit Fleischladungen, ein Mohrischer Margarinewagen und eine Equipage mit einem braunen Wallach. In allen Fällen wurden Fuhrwerk und Gespann wieder ermittelt, die Equipage in Rankow, die anderen in Berlin, nur in einem Falle auch der Thäter, den man beim Verkauf des gestohlenen Fleisches abfahnte. — „Gute Nacht, schöne Welt!“ Der Weichensteller T. aus der Stralauer Allee hatte 10 Kinder im Alter von 26 bis 1 1/2 Jahren. Der zweitälteste Sohn war der 25jährige Georg, ein Malergehülfe, der bei einem Meister in der Bergmannstraße in Arbeit stand. Der junge Mann ging zur gewohnten Zeit von Hause weg und kehrte Abends um 8 1/2 Uhr zurück. Nach dem Abendbrot saß er betäubt da. Gegen 9 1/2 Uhr ging er mit dem Gruße: „Gute Nacht, schöne Welt!“ in sein Schlafzimmer. Niemand dachte sich dabei etwas; eine halbe Stunde später aber fand Frau T. ihren Sohn als Leiche am Bettpfosten hängen. Erst nachträglich erfuhr man, daß er nicht im Geschäft gewesen war; die Veranlassung zum Selbstmord kennt man aber nicht.

Im Garnisonlazareth zu Tjingtau starb infolge Unglücksfalls der Feuerwerker Brimowitz vom Kreuzer „Geyer“.

Die Pariser Polizei hält die weitere Verfolgung der Humberts für aussichtslos. Die Affaire gelangt wahrscheinlich schon im Januar zur Fällung des Contumazurtheiles vor Gericht.

Aus dem Reichstag. Die Vertreter der Mehrheitsparteien haben, wie der „Tägl. Rundsch.“ mitgetheilt wird, der leitenden Stelle, d. h. dem Reichskanzler Grafen Bülow, die feste Versicherung zugehen lassen, sie würden Alles daran setzen, um den Kampf um den Jollitarif, vor allen Dingen aber um die Aufrechterhaltung der Ordnung im Reichstage, sowie deren mögliche Sicherung für die Zukunft durchzuführen. Auch das Präsidium soll versprochen haben, seinen Posten unter keinen Umständen aufzugeben, sondern anzuharren, möge auch kommen, was da wolle. Diese Zusicherungen sollen den sehr erstein-

Zweck gehabt haben, zu verhindern, daß gewisse Ermüdungen, die sich auf durchgreifende Änderungen richteten, fester Gestalt annehmen. Zur Ausschließung des Abg. Singer aus der gestrigen Reichstagsitzung sei im Einzelnen noch Folgendes mitgetheilt: Die Ausschließung erfolgte auf Grund der erst im Februar 1895 aufgenommenen Bestimmung der Geschäftsordnung zu § 60: Im Falle größlicher Verletzung der Ordnung kann das Mitglied vom Präsidenten von der Sitzung ausgeschlossen werden. Leistet dasselbe der Aufforderung des Präsidenten keine Folge, so kann die Sitzung auf bestimmte Zeit ausgesetzt, oder ganz aufgehoben werden. Das ausgeschlossene Mitglied ist berechtigt, spätestens am folgenden Tage schriftlich Einspruch zu erheben, auf den der Reichstag, jedoch nicht vor dem darauffolgenden Tage, ohne Diskussion darüber entscheidet, ob die Ausweisung berechtigt war. Der Abg. Singer ist der erste Abgeordnete, gegen den auf Grund vorstehender Bestimmung die Ausschließung verhängt worden ist. Den Vorgang selbst beschreibt die „Post“ folgendermaßen: Lärmende Rufe ertönten aus Hunderten von Stühlen. Alles war aufgesprungen. Man gestikulirte. Alles hing jedoch gespannt an den Vorgängen in der linken Mitte, wo die Sozialdemokraten der Treppe zudrängten, auf der, gleich vor Erregung, Singer stand; zuerst immerfort hinaufredend zum Präsidenten, später ihn höhnisch musternd, indem er langsam ein, zwei Stufen hinabschritt, als besänne er sich, ob es nicht besser sei, auf den Platz zurückzukehren. Als aber seine Genossen wieder und wieder lärmend andrängten, sah er Bülow und blieb trotzig stehen. Der Jörn und die Aufregung über das Geschehniß, so schreibt die „Post“, war überall zu bemerken. Mehrfach hörte man die Vermuthung, das Ganze sei nur inscenirt, um für die am Abend desselben Tages abzuhaltenden 27 sozialdemokratischen Versammlungen Material zu schaffen. Einzelne Herren erklärten unumwunden, auf noch Ersteres gefaßt gewesen zu sein, sie hätten sich in ihrem Innern schon bereit gemacht, zum Sauche älterer Herren sofort einzugreifen. Natürlich kam auch das Weitere zum Ausdruck. So sagte ein Hüne, er sei bereit, wenn's Ernst würde, den Beweis zu liefern, daß die seiner „Ueberezeugungskraft“ Anheimfallenden nicht mit geistigen Waffen geschlagen seien. Am meisten hörte man die Frage „was nun?“ Worauf die Antwort lautete: Es ist schon gefordert,

daß es anders wird. — Abg. Bebel hat gegen den ihm von Vicepräsidenten Grafen Stolberg am Mittwoch erteilten Ordnungsruf Protest beim Plenum eingelegt. Das Haus wird am heutigen Freitag ohne Diskussion darüber entscheiden, ob der Ordnungsruf rechtmäßig erteilt worden ist. Abg. Bebel war zur Ordnung gerufen worden, weil er Aeußerungen des Staatssekretärs Grafen Bosadawsky als unpassend bezeichnet hatte. Es ist das erste Mal seit Bestehen des deutschen Reichstags, daß sich ein Abgeordneter über den Ordnungsruf eines Präsidenten beschwert hat. Es ist jetzt leider, oder sagen wir Gott sei Dank manches zum ersten Male passiert, was hoffentlich im deutschen Reichstage niemals wiederkehren wird.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Am 2. Advent.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 3, 1—10.)
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konfirmanden weiblichen Jugend. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Mittwoch, den 10. Dezember.

Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.

Grumbach.

Am 2. Advent.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.

Am 2. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte Hilfsgeistlicher Handmann; 9 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Lic. th. Reßmüller.
Nachm. 1 Uhr Missionsstunde insbesondere für die Konfirmanden. 2 Uhr Taufgottesdienst Hilfsgeistlicher Handmann.

Sora.

Am 2. Advent.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte (Anmeldungen zuvor erbeten.)
9 Uhr Predigtgottesdienst (Euf. 3, 15—17.)
Nachm. 1/2 Uhr 2. Adventsgottesdienst (Jerem. 31, 31—34.)

Burkhardtswalde.

Am 2. Advent.

Vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 3, 1—10)

Weihnachts-Geschenke:

Photographie-Albums, Poesie- und Tagebücher, Postkarten-Albums, Photographie-Rahmen, Gesangbücher, Kochbücher, Contobücher, Rechnungsmappen, Visitenkarten- und Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Schreibmappen, Portemonnaies, Damen-Taschen, Schreibzeuge, Märchen- und Bilderbücher, Kassetten in einfacher u. hochfeiner Füllung usw. usw. empfiehlt

Wilsdruff. M. Däbritz.

Sonntags offen
von Vorm. 1/2 11 bis Abends 1/2 9 Uhr.

Curt Springsklee

Am Markt Wilsdruff, Am Markt

empfiehlt zur
Herbst- und Winter-Saison

sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Pelzwaaren als: Herren-Geh- u. Reise-Pelze, Damenpelz-Mäntel, Jacketts, Capes u. Hauspelze, Muffe in größter Auswahl für Damen und Kinder, Pelzbaretts, sowie Colliers für Damen in nur neuesten Formen, Fußhände, Fußtörbe, Pelzpeppiche, Pelztragen und -Boas, sowie Pelzmützen für Herren und Knaben, Winter-Handschuhe in Pelz, Strümpfer und Wolle.

Neuheiten in Hüten und Mützen

in reichster Auswahl.

Filzwaaren, dauerhaftes Fabrikat, zu billigsten Preisen.

Einkauf von Otter-, Marder-, Fuchs-, Illis-, Reh-, Hasen-, Biegen-, Hasen- und Kanin-Fellen zu höchsten Preisen.

Neujahrskarten, sowie Karten

für alle Gelegenheiten passend, mit und ohne Namen-Eindruck festigt billig und schnell

Martha Klemm.

Musterbuch steht zur Verfügung.

Seit 15 Jahren

bestens bewährtes Linderungs- u. Genussmittel gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung sind die Heldtschen

Zwiebelbonbons.

Nur echt mit der Schutzmarke Löwe und nur in Packeten à 10, 20, 30 und 50 Pfg. allein zu haben

Drogerie Paul Kletzsch.

Eine kleine Wohnung

ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition des Blattes.

Schöne Schlittenparthie Osterberg.

Stallung für 8 Pferde vorhanden. — Gut geheizte Zimmer.

Dachachtungsvoll
Karl Seifert.

Buch- u. Papierhandlung Martha Klemm, Wilsdruff

(Case Bismarck)

em. fiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in reicher Auswahl:

Postkarten- und Photographie-Albums, Photographie-Rahmen, Poesien, Briefkassetten, Wandsprüche und Wandteiler in allen Preislagen und neuesten Mustern, sowie Gesang-, Koch-, Märchen- und Bilderbücher, Pracht- u. Geschenkwerke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Visiten- u. Anhängerfätschen, Brief- und Ordnungsmappen, Kinderspiele, Handschuh- u. Nähkästen u. verschiedenes Andere.

Weihnachtskonfekt! Achtung! Christbaumschmuck!

Wer ein wirklich schönes und wohlschmeckendes Christbaum-Konfekt haben will, bemühe sich bitte in das Schokoladen- & Zuckerwaaren-Geschäft von

Oskar Jünger, Wilsdruff, Freiburgerstraße.

Also findet man Konfekt in

Marzipan, Liqueur, Schokolade, Fondant, Bisquitt, Schaum- und Lebkuchen

in den verschiedensten Desserts bei billigsten Preisen in größter Auswahl.

Außerdem empfehle mein reichhaltiges Lager von

Cacaos, Schokoladen, Thee's, Kaffee's

und allen in das Fach einschlagenden Artikeln in bekannter Güte und bitte um gütigen Zuspruch.

Dachachtungsvoll

Oskar Jünger.

Auch dies Jahr bei Einkauf von 1 Mk. an eine Düte hochfeine Bonbons.

Prozessagent Detlefsen, Tharandt,

behördlich zugelassener Rechtsbeistand

bei den

Königl. Amtsgerichten Wilsdruff, Tharandt und Döhlen, ist jeden Dienstag Vorm. in Wilsdruff im Restaurant „Alte Post“ am Markt anzutreffen. Sprechzeit in Tharandt Freitags und Sonntags Vormittags.

Fernsprecher Nr. 54 (Amt Deuben.)

Vogelfutter

für Kanarienvögel, Hänfling, Zeisig, Stieglitz, echt gebirgischen Sommerrüben, neue gereinigte Ameiseneier, Weiswurm, Sonnenrosenkörner, sowie
Vogelfutter, ins Freie zu streuen
 empfiehlt **Gustav Adam.**

Neujahrskarten,

sowie
Karten für alle Gelegenheiten
 passend,
 mit und ohne Namen-Eindruck,
 fertig billigt und schnell
Moritz Däbritz.
Musterbuch steht zur Verfügung.

Lotterie

der VIII. Sächsischen
Pferdezucht-
Ausstellung
 Ziehung am 9. Dezember 1902.

3000 Gewinne, als
 15 Gebrauchspferde, 60 goldene,
 silberne etc. Taschenuhren und andere
 nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankirt.

Loospreis 1 Mark.
 Ein Freiloos auf 10 Loose.

Porto und Liste 20 Pf., bei Nachnahme 30 Pf. in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Pragerstr. 6, zu beziehen.

Neue und gebrauchte

Pianos,

Flügel, Harmoniums,
 nur renommierteste Fabrikate,
 auch bequeme Teilzahlung, ganz nach
 Wunsch
 empfiehlt Piano-Magazin
Stolzenberg

Dresden-A.
Johann-Georgen-Allee 13, p.
 Preisliste gratis.



Treffe heute
Sonnabend
 früh wieder mit
 einem frischen
 Transport

vorzüglicher Milchkuhe,
 größtenteils frischemelkend, bei mir zum
 dreiwertigen Verkauf ein.

Sainsberg. G. Kästner.
 Fernstr. Amt Druben 96.



Sonnabend,
 den 6. Dez.
 früh treffe ich
 mit einem
 Transport der
 besten

Milchkuhe,

größtenteils mit Kälbern, schweren und
 leichten Schlages, im **Oberen Gasthof zu**
Reßelsdorf ein und stelle selbige zu billig-
 sten Tagespreisen zum Verkauf.
Michael Fersch aus **Zachsdorf** i. Bosen.
 NB. Nehme auch Schlachtwieh mit in Zahlung.



Zeige hiermit an,
 daß ich mit einem
 Transport hoch-
 tragender u. neu-
 melkender

Kühe,

eingetroffen bin.
 Hochachtungsvoll

Clemens Borsdorf, Dittmannsdorf.

Tafelschlitten,

gebraucht, aber leicht gehend, steht zum Ver-
 kauf bei
Friedrich Andra,
Selbigsdorf b. Wilsdruff.

Darlehens-, Spar- und landw. Consum-Verein Sachsdorf

e. G. m. u. H.
 Die Mitglieder werden hierdurch zu der
Dienstag, den 16. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,
 im **Gasthof zu Sachsdorf** stattfindenden
außerordentl. General-Versammlung
 ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung: 1. Neuwahl für 2 statutenmäßig ausscheidende Vorstands-
 mitglieder und 2 Aufsichtsrathsmitglieder.
 2. Verschiedenes.
 Sachsdorf, den 5. Dezember 1902.

Der Vorstand.

Otto Beger.

Julius Raune.

Gutstehende, wetterfeste

Coden-Joppen für Männer
 von 5 bis 12 Mk.,

Coden-Joppen für Burschen,

Coden-Joppen für Kinder,

Stoffhosen, Arbeitshosen,

Aermel-Westen,

Molton-Jacken, Calmuc-Jacken,

Watt-Jacken, Barchent-Hemden,

Normal-Wäsche, Unterhosen,

Socken und noch viele andere Artikel
 empfiehlt

Emil Glathe, Wilsdruff.



BRUNO MATTNER, PHOTOGRAPH WILSDRUFF
 empfiehlt sich zur Ausführung von
 photographischen Aufnahmen
 in allen Grössen.
 Feinste und naturgetreue Wiedergabe.
 Auf Wunsch komme ins Haus.
 Weihnachtsaufträge sind rechtzeitig zu bestellen.

Totaler Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meines
Gold- und Silberwaaren-
 nebst

Alsenidewaaren-Geschäftes

zu ganz bedeutend

herabgesetzten Preisen.



Ich biete daher dem verehrten Publikum
 die günstigste Gelegenheit, sich für den Weih-
 nachtsfest ein billiges und schönes Ge-
 schenk anzulegen.
 NB. Meine

Gürtlerei und Reparaturwerkstatt
 mit meinem Spezialartikel für die Gi-
 garrettenbranche

— behalte ich nach wie vor bei. —

Hochachtungsvoll

Richard Hartmann,

Gürtlermeister und Restaurateur,

Wilsdruff, Dresdnerstrasse Nr. 196, zunächst der Brücke.

Neckarsulmer



Als passendes
Weihnachtspäsent
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Nähmaschinen

versch. Systeme mit 5jähr. Garantie.

Fahrräder: Brennabor,

sowie verschiedene andere Marken besten Fi-
 bikats wegen vorgerückter Saison bedeutend
 billiger.

Reparaturen prompt und billigt.

Arthur Fuchs.

Max Löwe, Wilsdruff,

Meissnerstrasse 255b.

empfeht sich anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes zum
Malen und Auflackieren älterer Möbel
 aller Art, sowie dergl. neuer in jeder gewünschten Holzart bei billigster Preisberechnung.
 Um geneigte Beachtung bittet
 d. C.

Korbmacherei

Robert Täubert,

Wilsdruff, Schulstrasse 191
 empfiehlt
Sport- u. Puppen-Wagen
 von 3.50 Mk. an,
 sowie alle Sorten

Korb-Arbeiten
 zu den billigsten Preisen.
 Reparaturen prompt und billigt.

Veilehenduft

Fl. à 40, 50 u. 75 Pf., 1 Mk. bis 2 Mk., sowie
 große Auswahl aller feineren Parfüms, sowie
 echte Eau de Cologne gegenüber d. Zöllschplatz.
 Cartons, gefüllt mit ff. Seifen und Parfüms,
 à 35, 45, 50, 60, 75 Pf. bis 2 Mk. **Christ-**
baumkerzen, Badet 35 Pf., empfiehlt
Hugo Hörig,
 Friseur- u. Parfümeriegeschäft.

Briketts,

Stein- und Braunkohlen,
 liefert für Stadt und Land in ganzen und
 getheilten Waggonen zu soliden Preisen
Wilsdruff, Louis Seidel.
 Parkstrasse 134N.

Heute ankommend!

Feinsten

Dampfer-Schellfisch,

Pfund 30 Pfg.
Eduard Wehner.

Christbaum-

Schmuck

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Martha Klemm,
 Buch- u. Papierhandlung.

Alle Arten

Schuh- u.

Filzwaaren

empfeht
 Dresdnerstr. 95 **Hugo Nowotnit.**
 Anfertigung nach Maß und Reparaturen
 schnell und billig.

Solinger

Stahlwaaren

Speise- und Kaffeelöffel
Fleischhackmaschinen
Bringmaschinen
Reibmaschinen
Kaffeemühlen
Plättglöden
Wärmflaschen
Schnellbräter
Küchenwaagen
Rohlenkasten
Laubsägelkästen
Werkzeugkästen
Kinderschlitzen
Schlittschuhe,
 sowie sämtliche

Artikel für Haus und Küche
 empfehlen billigt

Pötzsch & Kiessling

Dresden, Webergasse 33.

Christbäume,

von 30 Pfg. an per Stück, empfiehlt
Osw. Jäpel, Mohorn.

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen Ge-
 sicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen,
 reiner, sommerweicher Haut, und blendend
 schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Badebeuler Sifenmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Badebeul-Dres-**
den. Schutzmarke: **Stedensperd.**
 à St. 50 Pf. bei Apoth. **Tischschel.**

In der am 27. November abgehaltenen Versammlung des Gewerbevereins wurde beschlossen, zu den am Sonnabend, den 6. Dezember, stattfindenden Stadtverordneten-Ersatzwahlen den Wählern nachgenannte Herren in Vorschlag zu bringen:

Aufässige:

Stellmachermeister Hugo Loßner
 Gürtlermeister Richard Hartmann,
 Tischlermeister Rudolf Naust,
 Brauereibesitzer August Frühauf,
 Schmiedemeister Ernst Schmidt,

Unaufässige:

Holzbildhauermeister Adolf Schlichenmaier,
 Kürschnermeister Albin Forke.

In der Ueberzeugung, daß vorgenannte Herren, die sich zum Theil schon als Stadtverordnete erprobt, im Falle ihrer Wahl die Interessen der Stadtgemeinde in jeder Hinsicht wahren werden, empfiehlt dieselben einer geehrten Bürgererschaft
 der Gewerbeverein Wilsdruff.

Weihnachts-Kleiderstoffe

in grosser Auswahl zu zurückgesetzten,
 ausserordentlich billigen Preisen

empfiehlt

Eduard Wehner, am Markt.

Restauration Grumbach.
 Zu meinem Donnerstag, den 11. Dezember stattfindenden
Karpfen-Schmaus
 erlaube mir hierdurch ganz ergebenst einzuladen.
 Hochachtung G. Grosche.

Gasthof Weistropp.
 Sonntag, den 7. Dezember, ein
Tänzchen
 nach dem Flügel, Tour 5 Pfg.,
 wozu freundlich einladet Rob. Branzke.

Gasthof zum Erbgericht
 in Röhrsdorf.
 Sonntag, den 7. Dezember
Jugendkränzchen,
 wozu freundlichst einladet d. V.

Gasthof Zimbach.
 Sonntag, den 7. Dezember
Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet E. Thiele.

Frisch gebrannte
Kaffee's
 liefert billigst
Gustav Adam,

Wilsdruff.
 Brasil-Mischung
 reinwürkend, Pfd. 84 Pf.
 Haushalt-Kaffee
 kräftig und wohlschmeckend, Pfd. 100 Pf.
 Perl-Mischung
 vorzüglich im Geschmack, Pfd. 120 Pf.
 Karlsbader-Kaffee
 von hervorragender Güte, Pfd. 140 Pf., 160 Pf., 180 Pf.
 Außerdem empfiehlt sämtliche
Backwaren
 in besten Qualitäten.
 Hochfeine
Backbutter
 von bekannter Güte.

Grosse Auswahl
 in
Weihnachts- u.
Neujahrskarten
 empfiehlt billigst
Martha Klemm,
 Buch- u. Papierhandlung.

2. Volksunterhaltungs-Abend

des „Gemeinnützigen Vereins“
 Sonntag, den 7. Dezember 1902, Abends 7/8 Uhr,
 im Saal „Hotel Löwe.“
 1. Musikalische Darbietungen.
 2. Wanderung durch das heilige Land in farbigen Plättchen mit Text und Gesängen.
 3. Das alte und das neue Jahr.
Jedermann hat Zutritt. Eintritt frei.
 Programm 10 Pf.
 Um zahlreichen Besuch ersucht
 Nachmittags 1/5 Uhr für Kinder. Eintritt 5 Pfg.
 der Vorstand.

Hotel goldner Löwe.
 Montag, den 8. Dezember
Gr. Extra-Konzert
 des Richard Eilers Orchester, Dresden,
 (58 Künstler, hervorragende Solisten)
 unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Rich. Eilers.
Fein gewähltes Programm.
 Anfang 7/8 Uhr. Entrée 60 Pfg.
 Billets im Vorverkauf à 50 Pfg.
 bei Unterzeichnetem und den Herren Aug. Schmidt und Bernh. Pollack.
Nach dem Konzert feiner Ball.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Franz Seyrich.**

Lindenschlößchen. starkb. Ballmusik,
 mit darauffolgendem
Jugendkränzchen,
 wozu freundlichst einladen
 d. V. E. Horn.
 Sonntag, den 7. Dezember,
 von Nachm. 4 Uhr an

Gasth. Klipphausen. Bockbier-Fest
 mit
starkbesetzter Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Um 10 Uhr große Fest-Polonaise. Jeder Tänzer erhält eine Münze gratis.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Schöne.**
 Sonntag, den 7. Dezbr.

Kümmelschänke, Zöllmen bei Kesselsdorf.
 Großes Familien-Restaurant.
 Jeden Sonntag Musikunterhaltung.
 Es ladet freundlichst ein **Otto Kümmel.**

Stein- und Braunkohlen, X Briketts, Anthracit und Cokes
 von bekannter Güte
 empfiehlt in Ladungen wie im Einzelnen ab Niederlage
Braunkohlen: Mittel I.—, Nuss —, 90 pr. hl.
Briketts: Marke „Ise“ —, 90, Marke „Comet“ —, 75 pr. Ctr.
 Kohlenhandlung Oskar Benrich, Wilsdruff, Parkstraße.

Gewerbe-Verein.

Donstag, den 9. Dezember
Familien-Abend,
 bestehend in Konzert, Theater u. Ball.
 Zur Aufführung gelangt der 3. Akt
Eine kranke Familie.
 Anfang punkt 7/8 Uhr.
 In diesem genussreichen Abend werden die Mitglieder nebst werthen Frauen gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.
 Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind beim Komitee-Mitglied, Herrn Oscar Plattner, zu melden. **Der Vorstand.**

Fechtverein.
 Montag Abend in Café Reuter
Tagesordnung:
 Unterhaltungen.
 Neujahrsgelation.

Deconomia Wilsdruff.
 Sonntag, den 14. Dezember,
 im Hotel weißer Adler
Stiftungsball,
 Anfang 6 Uhr.
 Der Vorstand.

Schützenhaus.
 Sonntag, den 7. Dezember
starkbes. Ballmusik,
 wozu freundlichst einladet C. Schumann.

Vorläufige Anzeige.
Gasthof Klipphausen.
 Mittwoch, den 17. Dezember
Grosses Konzert
 von Junghänel
 unter Mitwirkung der Kapelle des Herrn
 Stadtmusikdirektor Kömisch.
 Nach dem Konzert
 feine doppelhörige Ballmusik
 für die Konzertbesucher.

Casino Neunkirchen.
 Sonntag, den 7. Dezember
BALL,
 Anfang 7/7 Uhr.
 D. V.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unseres theuren untergehlischen Gatten und Vaters sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten
Dank.
 Unkersdorf, den 4. Dez. 1902.
 Emilie verw. Sterzel
 nebst Tochter.
 Hierzu ein zweites Blatt und ein Beilage.